

Fünf Jahre Jugendtrendsportzentrum am Hauptbahnhof: Seit der Eröffnung hat sich einiges getan

Von Tina Blum

A photograph of three people climbing an indoor rock wall. The wall is covered in numerous colorful climbing holds (red, blue, yellow, black). The climber on the left is a woman with long blonde hair, wearing a black top and black pants. The climber in the middle is a woman with blonde hair, wearing a pink top and blue pants. The climber on the right is a man with glasses, wearing a white t-shirt and grey pants. They are all upside down, hanging from the wall. The background shows a window with a white frame and a blue sky. The floor is blue.

„Sagt, Sie sind Angermann. Die Hauptzeitungsgruppe im Ju-
gendzentrum ist die 17- bis 21-
Jährige, doch auch Grund-
schul Kinder und Endzwanziger
sowie Leute in den Dreißigern
sind oft in den Trendsportgrup-
pen aktiv.“ Sie erwidert häufig
mit, gestaltet die Gruppen, lei-
det ungeduldig an „sagt Anger-
mann. Vor allem der gesellschaft-
liche Respekt, auch über die einzel-
nen Szenen hinaus, ist für den
Diplompädagogen so beson-
ders.“ Vor einigen Jahren war es
schon möglich, dass BMXler und
Skateboarder gemeinsam am Tisch sit-
zen. Heute ist alles freudlich und
sie helfen einander sogar.“

Er hat das Projekt gestartet: Ahmad Sammani aus Syrien nahm mit anderen jungen Rappern aus Ingolstadt ein Mixtape auf. Foto: Hammer

15 Rapper, Produzenten und Grafiker, viele mit Flucht- oder Migrationshintergrund, bringen Mixtape heraus

Lehrpunkt Halle 9: Im Trendsportzentrum gibt es drei Parkout und Nebenaktionen, wie Angebot. Neben kommen viele Kinder und Jugendliche auch zum Bouldern (oben) hierher. Albin Hol (von links), Samira Weisich und Olivia Voigt kommen gerne vorbei. Nicht zuletzt treffen sich viele junge Leute auch wegen der guten Stimmung im Trendsportzentrum. Jana Schäfer (2. v. l. unten) arbeitet nach ihrem Praktikum als Theaterkafé weiterhin im Jugendzentrum.

Fotos: Hammer

bum "Warum Rap?" mit acht
ongs heraus. Einer davon, in
nglischer Sprache, einer auf
ersisch und einer auf Tigrinya
sprache in Eritrea) – die übri-
en fünf Rapsongs sind alle auf

„Waschen haptisch“ ist Teil des in den 1970er Jahren von den amerikanischen Kulturwissenschaftlerinnen und Kulturwissenschaftlern, die sich mit der Frage beschäftigten, wie wir unsere Identität und unser Selbstbild durch die Berührung mit anderen Menschen und mit Gegenständen in der Umwelt aufbauen. Die Berührung ist eine der wichtigsten Sinne, die wir haben, und sie spielt eine zentrale Rolle in der menschlichen Kommunikation. Die Berührung ist eine der wichtigsten Sinne, die wir haben, und sie spielt eine zentrale Rolle in der menschlichen Kommunikation. Die Berührung ist eine der wichtigsten Sinne, die wir haben, und sie spielt eine zentrale Rolle in der menschlichen Kommunikation.